

Bitte faxen
oder zusenden



Fax +49 (0) 201 7244 513

Messe Essen GmbH
ITSC 2017
Messehaus Süd
Norbertstraße
45131 Essen, Germany

Email: yang.markwart@messe-essen.de



Bestellschein

Standbewachung

Nähere Einzelheiten dazu finden Sie unter Punkt 2.5 der Technischen Richtlinien

Halle/Standnummer:

Veranstaltung:

C 21
D
2017

Logistik

C
21

Wir beauftragen den nachstehend angekreuzten Vertragspartner der Messe Düsseldorf, Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH und Messe Essen GmbH und bitten um Weiterleitung.

- SECURITAS Services GmbH
 Messebüro
 Arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf
 Tel.: +49(0)2 11/4 70 78 91/92
 Fax: +49(0)2 11/4 70 78 93
 Messe-Hausruf: +49(0)2 11/45 60 - 81 81
 e-mail:
 messe.duesseldorf@securitas.de

| Standbewachung | Auftrag/Order-Nr. | | |
|-------------------------------------|-------------------|----|-----|
| Dienstbeginn: 1. Tag | am | um | Uhr |
| Dienstbeginn: letzter Tag | am | um | Uhr |
| Dienstbeginn an allen anderen Tagen | am | um | Uhr |

Die Dienstleistung beginnt zu den o. g. Zeiten und erfolgt bis zum Eintreffen des Standpersonals bzw. der Ablösung am nächsten Morgen. **Durch das Sicherheitsunternehmen werden in einem Standprotokoll die Exponate und andere zu sichernde Gegenstände erfasst und täglich vom Auftraggeber auf Vollständigkeit quittiert.** Berechnet wird die im Dienstreise- bzw. in den Standprotokollen bestätigte Zeit.

Die Bewachung ist nach folgenden Dienstinstruktionen auszuführen:

Der Sicherheitsmitarbeiter achtet darauf, dass kein Unbefugter den Ausstellungsstand betritt und Diebstähle und Beschädigungen vermieden werden. Schäden/Verluste müssen unmittelbar bei der Übergabe dem entsprechenden Sicherheitsmitarbeiter angezeigt werden. Später gemeldete Schäden können nicht berücksichtigt werden.

Raum für Bemerkungen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns hierfür pro Dienststunde und Sicherheitsmitarbeiter € 32,45 netto zzgl. USt. inkl. aller Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge zu zahlen.

Auch von den auf der Rückseite dieses Vertrages vermerkten Haftungsbegrenzungen sowie Haftungsbeschränkungen habe(n) ich/wir genehmigend Kenntnis genommen. Für die Bewachungsdurchführung sind nur obige Wachinstruktionen maßgebend. Für Schäden, die im Zusammenhang mit Tätigkeiten entstehen, die nicht zu den eigentlichen Bewachungsaufgaben gehören, übernehmen die Bewachungsunternehmen keine Haftung. **Das Bewachungsunternehmen behält sich Barinkasso am Stand vor.**

Bei einer Auftragserteilung innerhalb der letzten 5 Tage vor dem 1. Messtag wird ein Zuschlag in Höhe von 25% erhoben.

Laut Tarifrecht des Sicherheitsgewerbes NRW haben Mitarbeiter Anspruch auf eine Mindeststundenvergütung von 4 Stunden. Sofern Dienste bestellt oder ausgeführt werden unter 4 Stunden, werden diese Mindeststunden dennoch in Rechnung gestellt.



Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Firma SECURITAS Services GmbH, diese können abgefordert oder im Internet unter www.securitas.de eingesehen werden.

Wir bestellen die Leistung unter Anerkennung der Vertragsbedingungen.

2/2 >>

| | |
|--|---|
| Firma | Ansprechpartner |
| Straße | Telefon |
| Postleitzahl/Ort | Telefax |
| Land | E-Mail |
| Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) | Firmenstempel, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift |

Allgemeine Geschäftsbedingungen

(gültig ab 1. Januar 1994)

Unter Zugrundelegung der AGB für das deutsche Bewachungsgewerbe.
(Herausgegeben vom Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen)

Bestellschein

C 21
D

2017

Logistik

C
21

1. Allgemeine Dienstaufführung

Das Wach- und Sicherheitsgewerbe ist gemäß § 34a Gewerbeordnung ein erlaubnispflichtiges Gewerbe und übt seine Tätigkeit als Revier-, Separat- oder Sonderdienst aus.

- Der Revierwachdienst erfolgt in Dienstkleidung durch Einzelstreifen oder Funkstreifenfahrer. Es werden dabei – soweit nichts anderes vereinbart ist – bei jedem Rundgang Kontrollen der in Wachrevieren zusammengefassten Wachobjekte zu möglichst unregelmäßigen Zeiten vorgenommen.
- Der Separatwachdienst erfolgt in der Regel durch einen oder mehrere Wachmänner oder Pförtner, die eigens für ein bzw. wenige in einem räumlichen Zusammenhang stehende Wachobjekte eingesetzt sind, wobei durch besondere Wachvorschriften die einzelnen Tätigkeiten festgelegt sind. Aufenthaltsraum mit Licht und Heizung stellt der Auftraggeber.
- Zu den Sonderdiensten gehören Werkschutzdienste, Personalkontrollen, Personenbegleit- und Schutzdienste, Geld- und Wertsachentransporte, der Betrieb von Alarm- und Notrufzentralen (Dienstleistungszentralen) sowie die Durchführung von Kassen-, Ordnungs- und Aufsichtsdiensten für Ausstellungen, Messen und Veranstaltungen.

Die gegenseitigen Verpflichtungen von Auftraggeber und Wach- und Sicherheitsunternehmen werden in besonderen Verträgen vereinbart.

Das Wach- und Sicherheitsunternehmen erbringt seine Tätigkeit als Dienstleistung (keine Arbeitnehmerüberlassung gemäß Gesetz über gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung vom 7. August 1972 BGBl 1972, I, 1393), wobei es sich seines Personals als Erfüllungsgehilfen bedient. Die Auswahl des beschäftigten Personals und das Weisungsrecht liegt – ausgenommen bei Gefahr im Verzuge – bei dem beauftragten Wach- und Sicherheitsunternehmen.

Es ist zur Erfüllung aller gesetzlichen, behördlichen, sozialrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Verpflichtungen gegenüber seinen Mitarbeitern allein verantwortlich.

2. Begehungsvorschrift

Im Einzelfall ist für die Ausführung des Dienstes allein die schriftliche Begehungsvorschrift maßgebend. Sie enthält den Anweisungen des Auftraggebers entsprechend die näheren Bestimmungen über die Rundgänge, Kontrollen und die sonstigen Dienstverrichtungen, die vorgenommen werden müssen. Änderungen und Ergänzungen der Begehungsvorschrift bedürfen der schriftlichen Vereinbarung. Soweit unvorhersehbare Notstände es erfordern, kann in Einzelfällen von vorgesehenen Kontrollen, Rundgängen und sonstigen Dienstverrichtungen Abstand genommen werden.

3. Schlüssel und Notfallanschriften

- Die für den Dienst erforderlichen Schlüssel sind vom Auftraggeber rechtzeitig und kostenlos zur Verfügung zu stellen.
- Für Schlüsselverluste und für vorsätzlich oder fahrlässig durch das Dienstpersonal herbeigeführte Schlüsselbeschädigungen haftet der Unternehmer im Rahmen der Ziffer 10. Der Auftraggeber gibt dem Unternehmer die Anschriften bekannt, die bei einer Gefährdung des Objektes auch nachts telefonisch benachrichtigt werden können. Anschriftenänderungen müssen dem Unternehmer umgehend mitgeteilt werden. In den Fällen, in denen der Unternehmer über aufgeschaltete Alarmanlagen die Alarmverfolgung durchzuführen hat, ist vom Auftraggeber die Benachrichtigungsreihenfolge anzuordnen.

4. Beanstandungen

- Beanstandungen jeder Art, die sich auf die Ausführung des Dienstes oder sonstige Unregelmäßigkeiten beziehen, sind unverzüglich – nach Feststellung – schriftlich der Betriebsleitung des Unternehmens zwecks Abhilfe mitzuteilen. Bei nicht rechtzeitiger Mitteilung können Rechte aus solchen Beanstandungen nicht geltend gemacht werden.
- Wiederholte oder grobe Verstöße in der Ausführung des Dienstes berechtigen nur dann zur fristlosen Lösung des Vertrages, wenn der Unternehmer nach schriftlicher Benachrichtigung nicht in angemessener Frist – spätestens innerhalb von sieben Werktagen – für Abhilfe sorgt.

5. Auftragsdauer

Der Vertrag läuft – soweit nichts Abweichendes schriftlich vereinbart ist – auf ein Jahr. Wird er nicht drei Monate vor Ablauf der Vertragszeit gekündigt, so verlängert sich die Vertragszeit jeweils um ein weiteres Jahr.

6. Ausführung durch andere Unternehmer

Der Unternehmer ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Auftraggeber, sich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen anderer gemäß § 34 aGewO zugelassener und zuverlässiger Unternehmen zu bedienen.

7. Unterbrechung der Bewachung

- Im Kriegs- oder Streikfalle, bei Unruhen und anderen Fällen höherer Gewalt kann der Unternehmer den Dienst, soweit dessen Ausführung unmöglich wird, unterbrechen oder zweckentsprechend umstellen.
- Im Falle der Unterbrechung ist der Unternehmer verpflichtet, das Entgelt entsprechend den etwa ersparten Löhnen für die Zeit der Unterbrechung zu ermäßigen.

8. Vorzeitige Vertragsauflösung

- Bei Umzug des Auftraggebers sowie bei Verkauf oder sonstiger Aufgabe des Wachobjektes kann der Auftraggeber das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem Monat kündigen.
- Gibt der Unternehmer den Wachbezirk auf oder verändert er ihn, so ist er ebenfalls zu einer vorzeitigen Lösung des Vertrages unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat berechtigt.

9. Rechtsnachfolge

Bei Tod des Auftraggebers tritt der Rechtsnachfolger in den Vertrag ein, es sei denn, dass der Gegenstand des Vertrages hauptsächlich auf persönliche Belange, insbesondere den Schutz der Person des Auftraggebers, abgestellt war. Durch Tod, sonstige Rechtsnachfolge oder Rechtsveränderung des Unternehmers wird der Vertrag nichtberührt.

10. Haftung und Haftungsbegrenzung

(1) Bei Schadenersatzansprüchen jeglicher Art, gleich aus welchem Rechtsgrund, haftet der Unternehmer nur, sofern etwaige Schäden von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern, oder seinen leitenden Angestellten vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden.

(2) Schadenersatzansprüche direkt gegen die Mitarbeiter sind ausgeschlossen, sofern diese den Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben.

(3) Unabhängig von Ziffer 1 und 2 haftet der Unternehmer für Schäden, die durch ihn, seine gesetzlichen Vertreter, seine leitenden Angestellten, oder seine Mitarbeiter verursacht worden sind, soweit im Rahmen seines Haftpflichtversicherungsvertrages von Bewachungsunternehmen Versicherungsschutz gegeben ist. Dem Versicherungsvertrag liegen die Allgemeinen Haftpflichtversicherungsbedingungen (AHB) und die Bedingungen für die Haftpflichtversicherung von Bewachungsunternehmen uneingeschränkt zugrunde.

(4) Ausgeschlossen vom Versicherungsschutz sind insbesondere Schäden, die mit der eigentlichen Wachtätigkeit nicht im Zusammenhang stehen, wie die Übernahme der Streupflicht bei Glatteisgefahr, bei Bedienung von Sonnenschutzvorrichtungen, oder bei der Bedienung und Betreuung von Maschinen, Kesseln, Heizvorrichtungen, elektrischen oder ähnlichen Anlagen.

(5) Die Höhe der Haftung gemäß Ziffer 10 (3) ist begrenzt auf

- € 5.112.900,- bei Personenschäden
- € 5.112.900,- bei Sachschäden
- € 51.129,- bei Abhandenkommen bewachter Sachen und überlassener Schlüssel
- € 1.022.580,- bei reinen Vermögensschäden

Diese Höhen der Versicherungssummen sind festgelegt in der Verordnung über das Bewachungsgewerbe in der Fassung vom 28.11.1979.

11. Haftung im nichtkaufmännischen Verkehr

Im nichtkaufmännischen Verkehr haftet der Unternehmer über die Bestimmung der Ziffer 10 hinaus auch für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von seinen sonstigen Erfüllungsgehilfen verursacht werden.

12. Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen

Der Auftraggeber ist verpflichtet, Haftpflichtansprüche unverzüglich geltend zu machen. Schadenaufwendungen, die dadurch entstehen, dass der Auftraggeber seiner unverzüglichen Meldepflicht nicht nachkommt, gehen zu seinen Lasten.

13. Haftungsnachweis

Der Unternehmer ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung im Rahmen der übernommenen Haftung, deren Grenzen sich aus Ziffer 10 ergeben, abzuschließen. Der Auftraggeber kann den Nachweis über den Abschluss einer solchen Versicherung verlangen.

14. Zahlung des Entgelts

- Das Entgelt für den Vertrag ist, soweit nichts anderes vereinbart ist, monatlich im voraus zu zahlen.
- Aufrechnung und Zurückbehaltung des Entgelts sind nicht zulässig, es sei denn im Falle einer unbestrittenen und rechtskräftig festgestellten Forderung. Bei Zahlungsverzug ruht die Leistungsverpflichtung des Unternehmers nebst seiner Haftung, ohne dass der Auftraggeber von der Zahlung für die Vertragszeit oder vom Vertrag überhaupt entbunden ist. Voraussetzung hierfür ist, dass der Auftraggeber gemahnt und ihm eine angemessene Nachfrist eingeräumt wurde.

15. Preisänderung

Im Falle der Veränderung von Lohnkosten und Lohnnebenkosten, insbesondere durch den Abschluss neuer Lohn-, Mantel- oder sonstiger Tarifverträge, ist das Entgelt um den Betrag in gleicher Weise zu verändern, um den sich durch die Veränderung der Lohnkosten und Lohnnebenkosten die Selbstkosten für die Ausführung des Auftrags geändert haben, zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

16. Vertragsbeginn, Vertragsänderungen

- Der Vertrag ist für den Unternehmer von dem Zeitpunkt an verbindlich, zu dem dem Auftraggeber die schriftliche Auftragsbestätigung zugeht.
- Nebenabreden, Änderungen, Ergänzungen oder Einschränkungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.

17. Vertragswirksamkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieses Vertrages rechtsunwirksam sein sollten, so sollen sie so umgedeutet werden, dass der mit der ungültigen Bestimmung verbundene wirtschaftliche Zweck erreicht wird. Die Gültigkeit aller übrigen Bestimmungen wird dadurch nicht berührt.

18. Gerichtsstand und Erfüllungsort

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz der Betriebsleitung des Unternehmens. Gerichtsstand Düsseldorf. Diese Gerichtsstand-Vereinbarung gilt ausdrücklich auch für den Fall, dass

- die im Klagewege in Anspruch zu nehmende Partei nach Vertragsabschluss ihren Sitz, Wohnort oder gewöhnlichen Aufenthaltsort verlegt.
- Ansprüche aus dem Vertragsverhältnis im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden.